

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales vom 04.05.2015

TOP 30.1. BA/2015/1283 Zustand kommunaler Sportstätten - Analyse der notwendigen Maßnahmen - zur Kenntnis

Herr Senator Berkhahn macht in seinen Ausführungen deutlich, dass der Zustand kommunaler Sportstätten bekannt ist. Es wurde in der Vergangenheit versucht, den Sportbetrieb mit den vorhandenen finanziellen Mitteln aufrecht zu erhalten. Dass dieses nicht vollständig gelungen ist, muss akzeptiert werden.

Auch in diesem Fachausschuss war die Thematik mehrmals besprochen worden und angeregt,

der Verwaltung entsprechende konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Die Verwaltung setzt sich

mit den vorhandenen Gegebenheiten bereits seit längerer Zeit auseinander und versucht Lösungen

und deren Umsetzungsmöglichkeiten zu finden.

Herr Senator Berkhahn informiert, dass die Turnhallen der Schulen im Zusammenhang mit der

Sanierung der Schulen erfolgt ist und sich daher in einem sehr guten Zustand befinden.

Aufgrund der Sanierung der Schulen war es jedoch möglich, entsprechende Fördermittel zu

beantragen und auch bewilligt zu bekommen. Leider sind aufgrund der Kreisgebietsreform auch

sanierete Turnhallen in den Landkreis Nordwestmecklenburg in Trägerschaft übergegangen.

Herr Senator Berkhahn macht darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit dieser Thematik,

viele Entscheidungen zu treffen sind. Es ist auch Aufgabe dieses Fachausschusses, Prioritäten

zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die Sportstätten zu treffen. In der Vergangenheit ist

der Einsatz von Mitteln in die Bereiche Kultur und Schulen geflossen. Nun ist es notwendig

finanzielle Mittel im Haushalt der Hansestadt Wismar zu binden, welche zu einem späteren

Zeitpunkt abgerufen werden können. Diese Ordnung von Mitteln muss auch jetzt im Rahmen

der Haushaltskonsolidierung erfolgen. Die Sanierung der Sportstätten ist jetzt notwendig und

dafür müssen politische Entscheidungen getroffen werden.

Frau Scheidt ergänzt die Ausführungen von Herrn Senator Berkhahn.
Es wurde der Bericht zum Zustand kommunaler Sportstätten – Analyse der notwendigen
Maßnahmen – angefertigt. Die Verwaltung geht davon aus, dass dieser Bericht der
Ausgangspunkt für die Ostsee-Zeitung war, um das Thema aufzugreifen. Ebenfalls ist eine Auflistung
erfolgt, welche finanziellen Mittel bereits in die Sportstätten geflossen sind. Hierzu
würde
Frau Scheidt einen Bericht vorbereiten, damit die Mitglieder des Ausschusses auch
über diese
Kenntnisse verfügen.

Frau Groth (Kreissportbund) bittet um Rederecht.

Herr Prof. Winkler bittet um Abstimmung zum Rederecht für Frau Groth.
Frau Groth erhält Rederecht.

Frau Groth informiert, dass bereits einige Sportstätten saniert wurden, die jedoch nach
der
Kreisgebietsreform in den Landkreis übergegangen sind. Im Besonderen erfolgen Ausführungen
zu den Turnhallen in der Bgm.-Haupt-Straße, TH Friedenshof I (ehemalige Brechtturn-
halle) und
Turnhalle Köppernitztal. Diese Anlagen sind in einem sehr schlechten Zustand und ver-
schlissen.
Sie informiert, welche Vereine zurzeit dort noch Turniere durchführen.

Herr Hilse informiert, dass der Zustand der kommunalen Sportstätten bekannt ist.
Zurzeit sind die finanziellen Mittel im Haushalt der Hansestadt gebunden und es musste
und
müssen Prioritäten in der Abarbeitung von Aufgaben gesetzt werden.

Herr Brüggert äußert seine Überraschung über den Artikel in der Ostsee-Zeitung zum
Zustand
kommunaler Sportstätten. Ebenso ist durch die Presse eine sehr einseitige Berichter-
stattung
erfolgt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Berichterstattung auf Grundlage des Be-
richtes
zum Zustand der kommunalen Sportstätten erfolgt ist. Dieser Bericht ist im ALLRIS
nach
Freigabe öffentlich einzusehen.

Herr Senator Berkhahn bittet die Anmerkungen von Herrn Hilse so aufzunehmen, wie
diese
erfolgt sind, es mussten in der Vergangenheit Prioritäten gesetzt werden. Diese Prio-
ritäten lagen
im Bereich der Bildung (u. a. Sanierung der Schulen und Schulturnhallen) sowie im Be-
reich
Kultur. Zur Sanierung der Sportstätten werden dringend finanzielle Mittel benötigt. Hier
wird

auch um Unterstützung durch die Bürgerschaft und den Fachausschuss gebeten. Ist es nicht möglich, trotz Haushaltskonsolidierung der Hansestadt, finanzielle Mittel zu binden, wird es zur Schließung von Sportstätten kommen müssen.

Herr Brüggert teilt mit, dass nach Lösungen gesucht werden muss.
Er kündigt einen Antrag der CDU-Fraktion in der nächsten Sitzung der Bürgerschaft zum Kurt-Bürger-Stadion an.